



Historische Kommission für Pommern e. V.

Das Fürstentum Rügen – ein „Zankapfel“ am baltischen Meer

10. – 12. Oktober 2025
Vineta-Bürgerhaus Barth

Vor 700 Jahren wurde das Fürstentum Rügen in den pommerschen Herrschaftsbereich eingegliedert. Das Jubiläum ist Anlass sich dieser Landschaft, „dem umflossenen Land Rügen (der Insel), dazu dem Land am Sunde, den Landen Tribsees, Grimmen und Barth (Festlandrügen) samt Städten, Burgen, Menschen und anderem Zubehör“, besonders zu widmen.

Nach dem Tod des letzten Rügenfürsten Wizlaw III. im Jahr 1325 geht das Lehen vom dänischen König nicht unumstritten auf den pommerschen Herzog über.

Zwei Erbfolgekriege (1326–1354) entbrannten zwischen den Nachbarn Mecklenburg, Dänemark und Pommern.



Greifenschnalle, um 1300
Archäologischer Fund Barth,
LAKD MV, Foto © Jörg Ansorge

Was machte dieses Fürstentum Rügen im Ostseeraum spezifisch und so attraktiv?

Die Tagung versucht in der Auseinandersetzung mit zwei Themenbereichen Antworten darauf zu finden:

1. In der Betrachtung der enormen Bautätigkeit (Klöster, Stadt- und Dorfkirchen) und den Stadtgründungen sowie den herrschenden sozialen und religiösen Verhältnissen.
2. In der Betrachtung der Überlieferungen des „Minnesängers“ und Fürsten von Rügen, Wizlaw III.

Wizlaw III. bietet mit seiner Lyrik und seinen Kompositionen erstmalig für die Literatur und Musikgeschichte Einblicke in die Gefühlswelt und die Dichtkunst an der Ostsee zur Zeit der Wende vom Hoch- zum Spätmittelalter. Fachbeiträge und ein Konzert auf historischen Instrumenten werden diese Epoche aufleben lassen.

Veranstalter

Historische Kommission für Pommern e. V., Greifswald
Museum der Stadt Barth, Sonderausstellung im Papenhof Barth



Gefördert aus dem Fonds für
Vorpommern
und das östliche Mecklenburg



Titelmotive: Romanischer Abendmahlskelch, um 1240, Replikat, vergoldetes Silber, Stadtmuseum Bergen, Original im Eigentum der Evangelischen Kirchengemeinde Bergen
Leinentuch (Hintergrund): „Bergener Decke“, mittelalterliches Leinentuch, kunstvoll gestickte Darstellungen, Stadtmuseum Bergen, Leihgabe der Evangelischen Kirchengemeinde Bergen, Foto © Bernd Wiesenberg

Tagungsleitung

PD Dr. Jana Olschewski, Greifswald

Dr. Gerd Albrecht, Barth, und Dr. Jürgen Hamel, Barth

Tagungsort

Vineta-Bürgerhaus, Papenstraße 8, 18356 Barth

Die Tagung steht allen Interessierten offen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs vergeben. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben, für die Teilnahme an der Exkursion (mit Mittagessen) bitten wir jedoch um einen Unkostenbeitrag von 25 Euro (Zahlung vor Ort).

Anmeldungen

Bitte bis zum 15. September 2025 an: Christian Schumacher,
Vineta-Museum der Stadt Barth, Lange Straße 16, 18356 Barth

Telefon: 038231 / 81771 • E-Mail: empfang@vineta-museum.de



Minnesänger: Ausschnitt aus der Heidelberger Liederhandschrift (Codex Manesse), wahrscheinlich mit Darstellung Wizlaws III. (mit Fürstenkrone im roten Gewand), UB Heidelberg

13:00 – 13:30 Uhr Eröffnung der Tagung & Grußworte

Eröffnung: PD Dr. Jana Olschewski, Greifswald
Dr. Tobias Sarx, Propst Stralsund
Friedrich-Carl Hellwig, Bürgermeister der Stadt Barth

13:30 – 14:30 Uhr Prof. Dr. Hannes Knapp, Kasnevitze,

und **Prof. Dr. Haik Porada**, Grimmen und Leipzig
Die Insel und das festländische Rügen – eine bewegte Landschaftsgeschichte zwischen der letzten Eiszeit und heute

14:30 – 15:00 Uhr Prof. Dr. Felix Biermann, Stettin/

Szczecin und Halle (Saale)
Die dänisch-slavisches Auseinandersetzungen des 12. Jahrhunderts auf Rügen und im vorpommerschen Raum – Geschichte und Archäologie

15:00 – 15:30 Uhr Prof. Dr. Jens E. Olesen, Greifswald

Das vergessene Fürstentum – Rügen und Dänemark
1169–1439

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause / Diskussionsrunde**16:00 – 16:30 Uhr Dr. Fred Ruchhöft**, Goldberg

Landesausbau und die Städtegründungen

16:30 – 17:00 Uhr Dr. Dirk Schleinert, Stralsund

Aspekte des hochmittelalterlichen Landesausbaus in Festlandrügen

17:00 – 17:30 Uhr Dipl.-Prähist. Gunnar Möller,

Stralsund | Stralsunder Residenz der Rügenfürsten, Burgen im Fürstentum Rügen

17:30 – 18:00 Uhr Dr. Jürgen Hamel, Barth

Die Stadt Barth im Fürstentum Rügen

18:00 – 18:30 Uhr Diskussionsrunde**09:00 – 09:30 Uhr Dr. Bengt Büttner**, Göttingen

Die kirchliche Verwaltung im Fürstentum – rügische Landpropstei und Archidiakonats Tribsees

09:30 – 10:00 Uhr Dr. Nils Jörn, Wismar

Das Rügische Landrecht – ein ungehobener Schatz für die Geschichte des Fürstentums Rügen

10:00 – 10:30 Uhr Dr. Katja Hillebrand, Kiel

Bauwerke der Fürstenzeit – zwischen dänischem und hansischem Einfluss

10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause / Diskussionsrunde**11:00 – 11:30 Uhr Dr. Tilo Schöffbeck**, Schwerin

Kirchbauten, insbesondere die Landkirchen auf dem Festland und der Insel

11:30 – 12:00 Uhr PD Dr. Gerd-Helge Vogel, Berlin

Der Hl. Christophorus von Starkow – ein Beispiel früher Wirklichkeitsspiegelung der Naturschilderung in der Wandmalerei des Fürstentums Rügen

12:00 – 12:30 Uhr Dr. Michael Lissok, Greifswald

Eine „Einkaufsliste“ für die fürstliche Küche: Zur Rezeption und zum Inhalt eines Pergaments aus der Regierungszeit Wizlaw III. von Rügen

12:30 – 13:00 Uhr Dr. Ralf-Gunnar Werlich, Berlin

Die Wappen der Fürsten von Rügen und ihr Fortleben

13:00 – 14:00 Uhr Diskussionsrunde / Mittagspause**14:00 – 15:00 Uhr Eröffnung der Sonderausstellung**

im Papenhof: „Das Fürstentum Rügen“ unter besonderer Berücksichtigung der archäologischen Funde der letzten Jahrzehnte

Eröffnung: Dr. Gerd Albrecht, Barth

Grußworte: Heiko Miraß, Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg

Einführung: Dr. Jörg Ansorge, Schwerin

15:00 – 15:30 Uhr Jens Ruge, Hamburg

22 Jahre www.Wizlawiden.net – Sicht eines Laien auf den Fürsten, Minnesänger und Menschen Wizlaw III.

15:30 – 16:00 Kaffeepause**16:00 – 16:30 Uhr Dr. Jan Cölln**, Rostock

Sänger und ihre Lyrik im Fürstentum Rügen. Spruchangstrophen als Zeugen hochdeutscher Hofkultur im südwestlichen Ostseeraum ‚um 1300‘

16:30 – 17:00 Uhr Prof. Dr. Kathrin Chlench-Priber,

Bonn | Lyrikrezeption im Fürstentum Rügen um 1300. Intertextuelle Bezüge im Werk Wizlaws

17:00 – 17:30 Uhr Prof. Dr. Hartmut Möller, Rostock

Die zwölf Minnelieder Wizlaws: Melodieerfindung zwischen Konvention und Innovation

17:30 – 18:00 Abschlussdiskussion und Resümee**19:00 Uhr** Gemeinsames Abendessen**09:00 – 15:30 Uhr EXKURSION: „Auf den Spuren der Wizlawiden in Festlandrügen“**

Barth – St. Marienkirche mit Kirchenbibliothek (Varvara Disdorn-Liesen), Alte Burganlage Barth und Divitz (Jürgen Hamel), Starkow – Basilika (Gerd Albrecht); Mittagspause im Pfarrgarten, Stralsund – Residenz, Katharinenkloster (Gunnar Möller) und Stadthof der Herren von Osten (Jens-Christian Holst)



Clappspiegeldose, Ritter, 1325, Archäologischer Fund Stralsund, LAKD MV
Foto © Jörg Ansorge

20:00 – 21:00 Uhr Konzert in der Marienkirche Barth: „Wizlaw der junghe singhet“

Sangsprüche und Minnelieder des Wizlaw von Rügen, gespielt von Hieronymus Consort, David Budai (Reba), Max Hattwich (Quinterne) und Jeroen Finke (Bariton)